

Wentorf, November 2019

Liebe Eltern!

Die letzten Blätter an den Bäumen leuchten gelb im Nebel, es wird früher dunkel und in den Geschäften gibt's schon Lebkuchen – es ist nicht mehr zu übersehen: Der November ist da. Auch wenn die Natur sich jetzt vielerorts „schlafen“ legt, sind wir hellwach und haben auch im vorletzten Monat des Jahres vieles gemeinsam gelernt und erlebt. Was genau, erfahren Sie in unserem aktuellen November-NEWSletter.

### **OGS-Akademie: Was macht eigentlich eine Politikerin?**

Nach den spannenden Vorträgen für neugierige Kinder in unserer OGS-Akademie in der Grundschule im vergangenen Schuljahr (wir berichteten), gab es nun in unserer Vortragsreihe „Erzähl' doch mal...“ bereits den vierten Vortrag. Dieses Mal wehte ein Hauch der „großen“ Politik in unsere Schule. Immer wieder ist die Rede von der Politik – jeden Tag sehen, hören und lesen wir etwas über sie in den Medien. Aber was genau bedeutet Politik eigentlich? Wie wird Politik gemacht, also wie regiert man? Die Wentorfer Politikerin Katharina Bartsch erzählte uns, wie man Politikerin wird, wie Demokratie funktioniert, wer in unserem Land was bestimmen darf und wer überhaupt festlegt, wie lange unsere Eisdielen geöffnet hat. Mit einer spannenden Präsentation begeisterte Frau Bartsch ihr junges Publikum für das Thema Politik – und auch die OGS-BetreuerInnen lernten hier noch etwas dazu. Die Kinder waren sehr aufmerksame ZuhörerInnen und stellten schlaue Fragen. Am Ende machte sich dann die Erkenntnis breit, dass auch Politikerinnen „ganz normale“ Menschen sind: Mütter, Nachbarinnen – und Fußballtrainerinnen, denn Frau Bartsch war bisher vielen GrundschülerInnen in dieser Funktion bekannt. Nun wissen wir auch, dass sie eine sehr engagierte Politikerin ist. Herzlichen Dank für diesen tollen Vortrag!

### **Großes Vorlese- und Erzählfest in der OGS**

Nun ist es schon eine richtige Tradition, dass zum Bundesweiten Vorlesetag auch in der OGS ausgiebig gelesen wird – und zwar an außergewöhnlichen Orten. „Lesen an ungewöhnlichen Orten“ hieß es bei uns wieder am 15. November 2019. Der Bundesweite Vorlesetag gilt heute als die größte Vorlese-Aktion Deutschlands. Das Konzept ist einfach: Jede/r, die/der Spaß am Vorlesen hat, liest an diesem Tag anderen vor – genau so wie bei uns auch. In diesem Jahr gab es wieder spannende „Kontaktmöglichkeiten“ mit dem geschriebenen und erzählten Wort. So wurde beispielsweise unsere große Bühne in der Aula zum riesigen Erzählraum. Das OGS-Team hatte mit großen Sitzsäcken, Kissen und Decken für eine gemütliche Atmosphäre gesorgt. Der Vorhang wurde zugezogen, das Licht wurde ausgeknipst und dann gab's – natürlich – „Geschichten im Dunkeln“. Nur eine kleine Lampe am Schreibtisch in der Mitte tauchte die/den VorleserIn ins Licht. Alle lauschten mucks-mäuschen-still den VorleserInnen – übrigens sowohl OGS-BetreuerInnen als auch SchülerInnen. Auch unser neues Erzähltheater „Kamishibai“ kam bei dieser Aktion wieder zum Einsatz und zeigte, welche ganz besondere Erzählkunst und wahren „Schätze“ sich hinter diesem sehr einfachen Theater verbergen. Das Kamishibai besteht aus einem Wechselrahmen mit Flügeltüren, der oben geöffnet ist. Zwischen den Leisten bietet er so viel Platz, dass mehrere Bilder als Stapel hineingestellt werden können. Die Bilder werden im Rahmen betrachtet und nacheinander wieder herausgezogen. Die Aufmerksamkeit der ZuhörerInnen und ZuschauerInnen wird so auf den bildlich dargestellten Kern der gesprochenen Worte gelenkt. „Ein Kamishibai ist wie Fernsehen ohne Strom“, erklärte uns ein Zweitklässler sehr eindrucksvoll. Dabei geht es bei uns jedoch vorrangig nicht darum, die vorgetragene Geschichte zu „konsumieren“, sondern sich aktiv auf die Geschichte einzulassen, denn die mit dem Rahmen fokussierten Bilder sollen sozusagen als Gedächtnisstützen für die eigenen inneren Bilder dienen. Das Kamishibai verstärkt also sowohl die äußeren als auch die inneren Bilder in ihrer Wirkung. Die Wechselwirkung lässt Kino im Kopf entstehen, sowohl bei den ErzählerInnen als auch bei den ZuhörerInnen. So wurde dann auch die erzählte Geschichte zu unserer ganz eigenen Geschichte. Der kleine Esel und das Engelchen aus „unserer“ Geschichte waren im Gruppenraum, wo vorgelesen wurde, förmlich zu spüren...

### **Gemeinsam auf dem Weg: zweiter Klima-Aktionstag**

Ein wichtiges Prinzip unserer OGS ist es, immer wieder Bezüge zu den Herausforderungen der Zeit herzustellen und den SchülerInnen damit Impulse zu geben, sich aktiv damit auseinanderzusetzen. Klimaschutz ist eines der wichtigsten Themen der Zukunft und hat damit auch in der pädagogischen Arbeit des OGS-Teams einen hohen Stellenwert. Nach unserem ersten Klima-Aktionstag im September (wir

berichteten) waren unsere aktiven KlimaschützerInnen weiter engagiert bei der Sache, „fütterten“ unsere Klima-Wand mit Handlungsbeispielen, wie sie persönlich aktiv zum Klimaschutz beitragen und empfahlen diese damit zum Nach- und Mitmachen. Bei unserem zweiten Klima-Aktionstag ging es nun darum, gemeinsam deutlich zu machen, dass wir „auf dem Weg“ sind. Unsere OGS-SchülerreporterInnen fragten in Interviews konkret nach: „Was ist in der Zwischenzeit passiert? Was hast Du gemacht?“ Wir inspizierten gemeinsam unsere Klima-Wand und waren stolz darauf, wie groß das Bewusstsein bei den Kindern bezüglich der eigenen Handlungsmöglichkeiten ist. Damit wir unseren Beitrag zu aktivem Klimaschutz immer gut im Blick behalten, bekam jedes Kind seine „Fußabdruck-Erinnerungsklammer“. Außerdem wurden die „guten Wassergeister“, die wir am OGS-Forschertag im September hergestellt hatten, zu „Wasserwächtern“. Diese von den Kindern kreativ bemalten Steine sollen nun verteilt werden und mit ihrer Botschaft möglichst viele Menschen an den achtsamen Umgang mit Wasser erinnern – am Waschbecken, am Fluss, beim Wasserspender, ... Natürlich stellten wir am Klima-Aktionstag auch gleich wieder neue Wasserwächter her, denn Achtsamkeit beim Umgang mit Wasser ist eine ständige Aufgabe. Anschließend machten wir uns gemeinsam auf den Weg und alle packten bei der großen Müllsammelaktion engagiert mit an. Und während wir die Umgebung rund um das Schulgelände wieder ein bisschen sauberer machten, wurden bereits die weiteren Pläne für unseren nächsten Klima-Aktionstag geschmiedet – und natürlich auch für die Zeit dazwischen.

### **Verzahnung, Vielfalt, Vernetzung – die Arbeit als Referenzschule**

In unserem August-NEWSletter informierten wir Sie darüber, dass sowohl der Ganzttag in der Grundschule als auch der Ganzttag in der Gemeinschaftsschule erneut ausgezeichnet wurden. Als ausgewählte Referenzschulen nahmen wir nun im November an den ersten entsprechenden Netzwerktreffen teil. Für das Schulteam der Grundschule ging es im Netzwerk „Ganztägig lernen“ zunächst einmal darum, das eigene Projekt zu konkretisieren, Ziele zu definieren und den Projektfahrplan zu erstellen. Schwerpunkt unserer Arbeit wird hier die Verzahnung des Vormittags- und des Nachmittagsbereichs sein. Unter unserem Leitstern „Mit Optimismus und Spaß gemeinsam gestalten“ haben wir folgendes Ziel konkret festgelegt: Bis Dezember 2020 haben wir es geschafft, bereits bestehende Projekte und Aktionen an Vor- und Nachmittag zu einem gemeinsamen Forschertag zu verknüpfen und in einer Sportart eine Schulmannschaft zu etablieren, die sowohl am Vor- als auch am Nachmittag trainiert. Für das Schulteam der Gemeinschaftsschule ging es im Netzwerk „Vielfalt entfalten“ zunächst einmal darum, sich dem Thema Vielfalt bzw. Diversität allgemein zu nähern: Welche Unterschiede nehmen wir wahr? Wann nehmen wir die Unterschiede wahr? Wie ist unsere Haltung zum Thema „Vielfalt“? Ist das Thema „Vielfalt oder Diversität“ ein Thema in unserer Schule? Wie oft ist es ein Thema, in welchen Situationen und in welcher Form sprechen wir darüber? Eines wurde bei der Beantwortung der Fragen nochmals ganz deutlich: Wir können einzeln und gemeinsam nur erfolgreich sein, wenn wir die vorhandene Vielfalt erkennen und nutzen. Das betrifft die Vielfalt in unserer Schülerschaft, im LehrerInnen-Kollegium und im OGS-Team. Nur die Anerkennung und Förderung ihrer vielfältigen Potenziale schafft die Voraussetzungen dafür jede/n Einzelne/n bestmöglich zu ihrer/seiner vollen Leistungsfähigkeit zu motivieren und unsere Einstellung in Richtung Toleranz, Empathie und Wertschätzung zu inspirieren. In einem weiteren Schritt wird es nun darum gehen, mit konkreten Maßnahmen ein Umfeld zu unterstützen, das frei von Vorurteilen ist, und ein Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Vertrauens zu stärken.

Liebe Eltern, wenn Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie uns bitte gerne jederzeit an! Sie erreichen uns natürlich vor Ort oder auf folgenden Wegen:

**Telefon: 040/72 00 44 8-19**  
**E-Mail: [s.schratzberger-kock@wentorf.de](mailto:s.schratzberger-kock@wentorf.de)**

Wir freuen uns auf eine wunderbare Adventszeit mit Ihren Kindern und wünschen Ihnen viele schöne und besinnliche Momente in der für Eltern nicht immer ganz stressfreien Vorweihnachtszeit!

Herzliche Grüße!



i. A. Sabine Schratzberger-Kock  
Leitung Offene Ganzttagsschule

Gemeinde Wentorf bei Hamburg  
Amt für Bürgerdienstleistungen,  
Bauen und Entwicklung